Bridler, Ludwig

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75/76 (1920)**

Heft 24

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3. Diese Normalspannungen bedeuten die Normalwerte der Gebrauchsniederspannung an den Klemmen der Stromverbraucher, wie sie als mittlere Werte der Betriebspannung an den Stromabgabestellen der Leitungsnetze bei normaler Belastung der letzteren vorkommen sollen.

4. Die Festsetzung von um den Netz-Spannungsabfall erhöhter Spannungen als Normal-Spannungen ab Stromquellen (Transformatoren, Generatoren, Batterien) bleibt vorbehalten.

II.

1. Der Vorstand der S. E. V. ist ermächtigt, im Benehmen mit den beteiligten Kreisen die unter I, 4 erwähnten erhöhten Spannungen festzusetzen.

2. Den Erzeugern elektrischer Maschinen und Apparate empfiehlt der S. E. V., die möglichst rationelle, verbilligte Fabrikation von Normalapparaten für die Normalspannungen besonders zu fördern.

3. Die Aufstellung von nach einheitlichen Leistungsgrössen abgestuften Typen der Apparate für Normalspannungen bleibt vorbehalten und wird vom S. E. V. an die Hand genommen.

Miscellanea.

Schweizer. Elektrotechnischer Verein. Die auf letzten Samstag, 5. Juni, nach Luzern einberufene ausserordentliche Generalversammlung des S. E. V. war von rund 180 Mitgliedern besucht. In seiner Eröffnungs-Ansprache gedachte der Vorsitzende, Dr. *E. Tissot*, der seit der letzten Versammlung verstorbenen Vereins-Mitglieder Ing. *Emil Oppikofer*[1]), Direktor des Elektrizitätswerkes Basel, Ing. *Max Geneux* in St-Imier, Ing. *Carl Zander*, Direktor der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich, Ing. *Heinrich Wagner*[2]), Direktor des Elektrizitätswerkes Zürich, *Peter Lauber*[3]), gewesener Direktor der Zentralschweizerischen Kraftwerke in Luzern, Dr. *Alfred Schweitzer*[3]), gewesener Professor an der E. T. H., und *Th. Ammann*, Direktor der Gornergratbahn. Die vorgebrachten Anträge des Vorstandes betr. Ergänzungen zu den Statuten, wovon der eine die Einführung der Urabstimmung bestimmt, wenn ein rascher Entscheid in einer bereits genügend geklärten Frage zu treffen ist, wurden einstimmig gutgeheissen. Ferner wurde das Ergebnis der im März auf schriftlichem Wege vorgenommenen, mit 1093 Ja gegen 8 Nein abschliessenden Abstimmung betr. Ankauf des Verwaltungsgebäudes der früheren „Union-Brauerei" in Tiefenbrunnen zwecks Einrichtung eines Vereinsgebäudes von der Versammlung bestätigt. Ueber den Stand des Baues berichtete der Generalsekretär, Prof. Dr. *W. Wyssling*. Das Gebäude ist zur Aufnahme der Technischen Prüfanstalten, sowie des Generalsekretariates und des Starkstrominspektorates bestimmt; die Kosten des Ankaufes, einschliesslich 2000 m^2 für einen Erweiterungsbau freibleibenden Landes betragen 225 000 Fr., während jene des Umbaues auf 475 000 Fr. veranschlagt sind. Ein wichtiges Traktandum der Versammlung bildete weiter die Beschlussfassung über die Niederspannungs-Normalien, über die an anderer Stelle dieser Nummer (siehe Seite 270) berichtet ist, als Bestätigung des am vorhergehenden Tage vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke gefassten Beschlusses. Kurz nach 12 Uhr war die Tagung beendet. Ein gemeinsames Mittagessen war diesmal nicht vorgesehen worden, was den Teilnehmern in lobenswerter Weise freie Hand bezüglich des Besuches der Schweizerischen Elektrizitäts-Ausstellung gewährte.

Zur Förderung des Ausbaues der Wasserkräfte in Oesterreich gibt der Oesterr. Ingenieur- und Architekten-Verein als „1. Wasserkraftnummer" ein vom 30. April 1920 datiertes Sonderheft seiner Zeitschrift heraus, das u. a. eine ausführliche Besprechung der von den österreichischen Staatsbahnen bereits in Angriff genommenen Arbeiten für die Elektrifizierung mehrerer Bahnlinien im Tirol und Vorarlberg bringt und ferner über in nächster Zeit zu verwirklichende Wasserkraftprojekte im Oesterreichischen berichtet. Als solche sind zu nennen: das Kraftwerk Partenstein zur Ausnutzung der 166,8 *m* betragenden Gefälle des 10 *km* langen Unterlaufes der grossen Mühl von Neufelden bis zur Donau, das im ersten Ausbau 18 000 *PS* abzugeben imstande sein wird; das mit diesem parallel arbeitende Kraftwerk Sand zur Ausnutzung des Gefälles von 13,8 *m* der rund 10 *km* langen Strecke der Enns von Ternberg bis Sand bei Steyr, mit 16 000 *PS* im ersten Ausbau, und schliesslich das Ranna-Kraftwerk, das die ganze, rund 10 *km* lange in Oesterreich gelegene Strecke des gleichnamigen Flusses von Oberkappel bis zur Donau ausnutzen und bei rund 200 *m* Gefälle im ersten Ausbau eine Leistung von 9000 *PS* aufweisen wird. Die Entwürfe für diese drei Anlagen, von denen das erstgenannte von der „Oberösterreichischen Wasserkraft-Gesellschaft" bereits in Angriff genommen wurde, stammen von dem kürzlich verstorbenen schweizerischen Ingenieur *S. Spychiger*[1]) und seinem Mitarbeiter Ingenieur *Hartmann*.

Die Sondernummer enthält u. a. noch eine Beschreibung der Francis-Zwillingsturbine von 6600 *PS* bei 14,8 *m* Gefälle und 150 *Uml/min* des Kraftwerkes Faal an der Drau. Auf den an erster Stelle genannten Artikel werden wir noch zurückkommen.

Eidgenössische Kohlenkommission. An Stelle des verstorbenen Ingenieur Heinrich Wagner in Zürich hat der Bundesrat Ingenieur *S. Bitterli-Treyer* in Rheinfelden zum Präsidenten der eidgenössischen Kohlenkommission ernannt. Der Sitz der Kommission wird von Zürich nach Bern verlegt.

Nekrologie.

† A. Simonius. Im Alter von 64 Jahren starb in Basel am 26. Mai Oberst Alphons Simonius-Blumer, Präsident des Schweiz. Bankvereins. Simonius, der am 23. Oktober 1855 zu Basel geboren wurde, hat vom Herbst 1873 bis Frühjahr 1877 an der Bauingenieurschule der E. T. H. studiert. Seine praktische Tätigkeit begann er jedoch an der elsässischen Maschinenbau-Gesellschaft in Mülhausen, um darauf in die Florettspinnerei Zell i. W. (Baden) einzutreten. Im Sommer 1881 gründete er sodann die Simonius'schen Cellulose-Fabriken in Wangen i. A. und Kehlheim a. D., die er zuerst als alleiniger Inhaber, später von Zürich aus als Vorsitzender des Aufsichtsrates leitete. Nachdem er, nach dreijähriger Tätigkeit als Verwaltungsrat des Schweizerischen Bankvereins, im Jahre 1906 zum Präsidenten dieses Institutes gewählt worden war, gab er seine persönlich-industrielle Tätigkeit auf, um sich ganz dem Bankfach zu widmen. Seine reichen Erfahrungen stellte er in der Folge gleichzeitig in den Dienst zahlreicher, dem Bankverein nahestehender Unternehmungen, so namentlich der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel. Als Präsident dieser Gesellschaft wählte ihn die G. e. P. Ende 1918, als Vertreter der chemischen Fachrichtung, in den Rat der „Stiftung zur Förderung schweizerischer Volkswirtschaft durch wissenschaftliche Forschung an der Eidg. Technischen Hochschule".

† L. Bridler. Nach längerem Leiden ist am 29. Mai in Chur, 73 jährig, Ludwig Bridler, Professor an der dortigen Kantonsschule, gestorben. Bridler, der am 30. April 1847 in seiner Heimatgemeinde Müllheim im Thurgau geboren wurde, hat sich 1866 bis 1869 an der Eidgen. Technischen Hochschule zum Fachlehrer in mathematischer Richtung ausgebildet. Nach dreijähriger Tätigkeit an der Bezirksschule in Bremgarten trat er im Herbst 1872 an die Kantonsschule in Chur über, wo er zuerst vorzugsweise, später ausschliesslich an der technischen Abteilung tätig war und der er 46 Jahre lang seine Kräfte gewidmet hat.

Konkurrenzen.

Neubau des Bezirkspitals in Biel. Unter den Architekten der Gemeinden des Spitalkreises eröffnet die Kommission des Bezirkspitals Biel einen beschränkten Wettbewerb für die Erlangung von Entwürfen zum Neubau eines Bezirkspitals auf dem Bauterrain „Vogelsang" des Beaumont-Quartiers. Einreichungstermin für die Entwürfe ist der 25. September 1920. Dem Preisgericht gehören an: Pfarrer *Blattner* in Biel, Präsident der Spitalkommission, als Vorsitzender, Stadtbaumeister *Huser* in Biel, die Architekten *Hans Klauser* in Bern, *Erneste Prince* in Neuenburg, *O. Schaefer* in Chur, sowie Nationalrat Dr. *Rickli*, Spitalarzt in Langenthal, und Dr. *Surbeck*, Direktor des Inselspitals in Bern; Ersatzmänner sind Dr. *E. Baur*, Chefarzt des städtischen Spitals in Neuenburg, und Architekt *E. Heman* in Basel. Zur Prämiierung von höchstens sechs Entwürfen steht dem Preisgericht die Summe von 15 000 Fr. zur Verfügung. Es ist beabsichtigt, einem der Verfasser der für die Ausführung geeignet befundenen Projekte die weitere Bearbei-

[1]) Vergl. Nachruf in Band LXXIV, Seite 253 (15. November 1919).
[2]) Vergl. Nachruf Seite 206 dieses Bandes (1. Mai 1920).
[3]) Vergl. Nachrufe auf Seite 259 letzter Nummer (5. Juni 1920).

[1]) Vergl. Nachruf auf Seite 104 dieses Bandes (28. Februar 1920).